

Das Königschieße über Davenporters Schützengesellschaft.

10. August 1882

Endlich ist vorgestern ein Fest, das im Schützenparke abgehalten wurde, zwar nicht gerade von außerordentlich schönem Wetter begünstigt, aber doch auch nicht geradezu verregnet worden. Die Davenporters Schützengesellschaft steht mit dem Wetterclerk augenscheinlich auf ziemlich guten Füße, den er bescheerte ihr am ersten Tage des Schützenfestes und Königsschießens wenigstens erträgliches, am zweiten Tage – aber leider nur bis zum Schlusse des Schießens – schönes Wetter.

Von der ihnen erwiesenen Gunst machten denn auch die Schützen den besten Gebrauch. Die weitaus meisten Mitglieder des Vereins versammelten sich Sonntag Morgen mit vielen Mitgliedern der Turngemeinde in der Turnhalle, und marschirten von dort zuerst – natürlich mit Strassers Union Band an der Spitze – nach Herrn Wm. Ritter's Hause and der Ecke der 2ten und Brownstraße, wo sie den Schützenkönig des letzten Jahres, Herrn Bernhard Otto, abholten, und sodann durch die Hauptstraßen der Stadt nach der Ecke der dritten und Fillmorestraße, von wo aus sie Straßenbahnwagen nach dem Schützenparke brachten. Dort angelangt, hieß zuerst der Präsident der Schützengesellschaft, Herr John C. Boehl, die Schützen und ihre Gäste in einer kurzen kernigen Rede Willkommen. Darauf nahmen die Anwesenden an den Tischen unter den schattigen Bäumen Platz, und lobten sich nach den Strapazen des Marsches. Die ungebundenste Frölichkeit herrschte, und erreichte ihren Höhepunkt, als Herr M. J. Rohlf's den nachstehenden, von Herrn John Melchert verfaßten, poetischen Gruß an den Schützenkönig vorlas:

An den König aller Schützen!

Heraus ihr Schützen, strömt herbei in Massen,
Aus Nord und Sud, aus Ost und West,
Es gilt ja einem Königfest
Denn bei Trompetenklang
Und der Gefühle Drang,
Hältheut' der Schützenkönig Schlußempfang.

Zwar ist kein König er von Gottes Gnaden
Mit goldverziertem Wappenschild,
Sein Königreich erwarb er sich durch Thaten.

Da hier vererbtes Recht nicht gilt.
Er zeigt auf seinem Thron

Statt Scepter und statt Kron'
Das eignen Fleißes ächt erworb'nen Lohn.

Seht, wie gesund und frisch sind seine Wangen,
Wie freundlich lächelnd sein Gesicht!
Ihm braucht vor Dynamit niemals zu bangen,
Vor Nihilisten, Temperenz lern nicht,
Denn unser König, wißt,
Beweist zu jeder Frist,
Daß er ein ganz gesunder Junge ist!

Drum preist den König, den wir Euch erkohren,
Laßt hoch ihn leben heute im Verein,
An ihm ist Malz und Hopfen nicht verloren,
Das ist ein wahrer Edelstein,
Wenn Ihr Ihm alle hold,
Tribut der Freundschaft zollt,
Schmückt Ihr Ihn schöner als der Krone Gold!

Das Preisschießen nahm hierauf seinen Anfang, und währte, mit einer Stunde Mittagspause, bis sieben Uhr Abend. Im Laufe des Nachmittags wurde der Schützenpark von zahlreichen Davenportern und ihren Familien besucht, die sich bei der vortrefflichen Concert- und Tanzmusik durch die Union Band auf das Beste unterheilten.

Gestern, an dem zweiten Festtage, wurde das Preisschießens fortgesetzt, und um vier Uhr Nachmittag geschlossen. Nachstehend die Resultate desselben:

Ehren-Scheibe.

1. Preis, Alfred Steffen, Schützenkönig
2. Carl Rachow
3. Hy. Schröder, jr
4. H.F. Moeller
5. John Wagner
6. Chr. Burmeister
7. Sam Hoffmann
8. John Brügge
9. Chr. Doerring
10. A. Schmidt
11. Hy. Brandt
12. John F. Bredow
13. Cl. Wolf
14. Lothar Harms
15. Peter Schlueter

16. Hy. Berg
17. Fr. Naeve
18. Carl Ranzow
19. Lorenz Rasmus
20. Chr. Rasmus
21. John Rath
22. H.H. Steffen
23. B. Otto
24. H. Brockmann
25. Fr. Kaufmann
26. H.F. Muhs
27. M. Buttenob
28. Cl. Looft
29. H.W. Schmidt
30. Dr. Keller
31. Joach. Boehl
32. Ed. Lischer
33. Th. Martens
34. Ls. Schmidt
35. H. Heitmann
36. H. Geerds
37. H.A. Hetzel
38. John Brockmann
39. Dr. J.W. Cowden
40. H.A. Goetz

(8 August 1882)